

# BLOCKFLÖTEN FÜR LINKSHÄNDER?

*Linkshändige Kinder im Blockflötenunterricht:*

*Viele Blockflötenlehrer/innen oder Eltern sind verunsichert und fragen sich, ob linkshändige Blockflötisten spezielle Instrumente brauchen, damit sie nicht benachteiligt sind.*

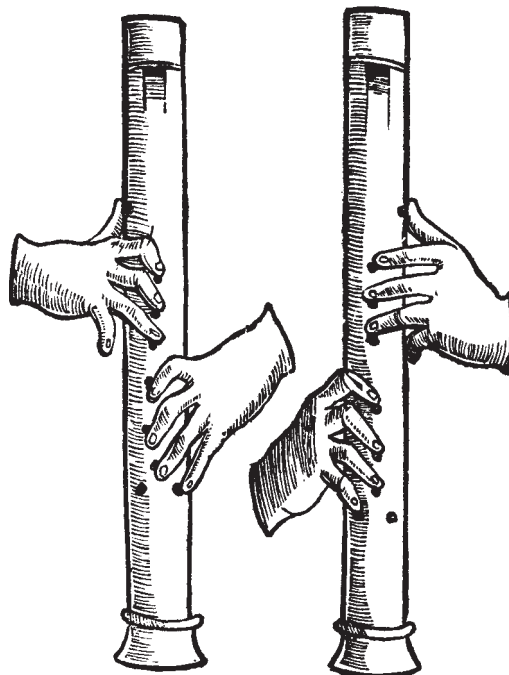
*Fragen und Antworten – von **Gisela Rothe***

In der Frühzeit der Blockflöte, während des 15. und 16. Jahrhunderts war es noch einfach: Die Instrumente wurden so gebohrt, dass sie nach Belieben mit der linken oder der rechten Hand oben gespielt werden konnten. Das Kleinfingerloch war doppelt vorhanden – das jeweils übrige Loch wurde mit Wachs geschlossen. So blieb es jedem Spieler überlassen, wie er sein Instrument spielen wollte. Diese Freiheit bestand noch lange Zeit. Selbst bei großen Instrumenten blieb man dabei und kam nicht etwa den Spielern entgegen, indem man (wie es heute üblich ist) die Tonlöcher etwas außerhalb der Mitte bohrte.

Bei den dreiteiligen Instrumenten des 18. Jahrhunderts mit ihren drehbaren Fußstücken konnte sich ohnehin jeder sein Instrument einrichten, wie er es benötigte. Zweiteilige Sopranblockflöten finden wir in dieser Zeit immer noch mit dem alternativen Kleinfingerloch (siehe die Terton-Blockflöte auf Seite 8 dieser Ausgabe).

Spätestens bei den Blockflöteninstrumenten des 19. Jahrhunderts mit ihren speziellen Klappenmechanismen hatte es sich jedoch durchgesetzt, das Instrument allgemein mit der rechten Hand unten zu spielen. Damit war es mit der Gleichberechtigung der Links- und Rechtshänder vorbei.

Während diese Festlegung lange Zeit kaum als Problem wahrgenommen worden sein dürfte, veränderte sich dies, nachdem in der Pädagogik die Anliegen der Linkshänder stärker ins Blickfeld rückten. Während noch im 19. Jahrhundert und bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhundert Linkshändigkeit als „Störung“ betrachtet wurde, die abtrainiert werden müsste, erkannte man in neuerer Zeit, dass gerade dieses Abtrainieren für den Betroffenen oftmals mit erheblichen, lebenslangen Folgen verbunden war. Immer mehr wurde deutlich, welche Schäden Kindern zugefügt werden können, wenn auf ihre Linkshändigkeit keine Rücksicht genommen wird: angefangen vom Schreiben-Lernen bis hin zu vielfältigen Bereichen des täg-



"Dan ettliche pfeifferr die sind gewohnt, die recht handt oben und die linck handt unden auff der pfeiffen zu haben, unnd die selben machen das loch auff der rechten sytten zu mit wags. Ettliche syndt gewohnt, das sye die linck handt oben, und die recht unden haben, unnd dye machen dann das loch mit wachs auff der lincken seyten zu."

Sebastian Virdung: Musica getutscht. Basel 1511. Neudruck Bärenreiter Verlag Kassel 1983

lichen Lebens, in denen sie gegenüber ihrer rechtshändigen Umwelt im Nachteil sind. So ist in den vergangenen Jahrzehnten ein regelrechter Markt für Hilfsmittel und Sonderanfertigungen für Linkshänder entstanden: Scheren, Dosenöffner, Photokamera mit Auslöser links und rechts, Bleistiftspitzer, Sensen, usw. Den Kindern kommt es zugute, dass ihre Linkshändigkeit nun in der Schule als ganz normale Variante innerhalb der Vielfalt ihrer Schulkameraden wahrgenommen wird. Im Gegenteil: Eltern wie Lehrer sind bemüht, nur nichts falsch zu machen und so bekommt auch die Frage, ob Linkshänder besondere Blockflöten benötigen, entsprechendes Gewicht.

Auch bei anderen Instrumentalisten stellt sich diese Frage und in Einzelfällen begegnet man einem Gitarristen oder – noch seltener – einem Streicher, der „anders herum“ spielt. Nun hat eine solche Entscheidung aber bedeutsame Folgen für die Zukunft des Spielers: Während es beim überwiegend solistisch spielenden Gitarristen noch relativ

bedeutungslos sein mag, in welcher Richtung er sein Instrument hält, ist es für die traditionelle Orchesterdisziplin nach wie vor fast undenkbar, „aus der Reihe zu tanzen“, indem das Instrument mit der linken Hand gestrichen wird. Dennoch werden für das „Umrüsten“ wichtige Gründe angeführt: Die Bogenhand ist für die differenzierte Klanggestaltung zuständig und muss dabei ungleich sensiblere motorische Leistungen vollbringen als die Griffhand. Tatsächlich berichten linkshändige Streicher von einer regelrechten Befreiung ihrer Musikalität und ihrer technischen Fähigkeiten, nachdem sie ihr Instrument nach Jahren des „normalen“ Spiels endlich auf Linkshändigkeit umgebaut hatten.<sup>1</sup>

**Lässt sich dieses Befreiungserlebnis auch auf Blockflötisten übertragen?**

Sollte man nicht konsequent alle linkshändigen Blockflötisten von vornherein mit entsprechend gebohrten Instrumenten aus-

statten?! Bevor eine Entscheidung getroffen werden kann, ob bzw. wann Linkshänderblockflöten sinnvoll sein können, sollte man sich unbedingt zuerst mit den Anforderungen auseinander setzen, die eine Blockflöte an die Hände des Spielers stellt.

Zunächst die Haltung: Die Blockflöte ruht auf dem rechten Daumen des Spielers und auf der Unterlippe und wird von den jeweils aktiven Fingern zusätzlich in der Balance gehalten. Viele Spieler arbeiten außerdem mit einem Stützfinger, zum Beispiel dem rechten kleinen Finger, der bei Bedarf neben (nicht auf!) das entsprechende Tonloch gelegt wird.

Zur Grifftechnik: Die Finger, die die vorderständigen Grifflöcher bedienen, sind einigermassen gleichberechtigt; da gibt es für beide Hände leichtere und schwierigere Griffverbindungen. Der einzige Finger, der eine Sonderstellung einnimmt, ist der linke Daumen: Während alle anderen Finger ihre Tonlöcher lediglich decken bzw. öffnen müssen, ist er für die sensible Technik des Überblasens zuständig. Dabei muss er vor allem bei den höheren Tönen nicht nur die saubere Ansprache, sondern auch die korrekte Intonation sichern: Je nach Tonlage und Instrument muss die Öffnung des Daumenloches exakt angepasst sein – ein Zuviel ist ebenso schädlich wie ein Zuwenig. Das ist Feinarbeit pur, die vom linken Daumen geleistet werden muss! Kein anderer „Blockflötenfinger“ wird dermaßen differenziert gefordert: Wenn also Linkshänder überhaupt jemals gegenüber Rechtshändern im Vorteil sind, dann beim Blockflötespielen! Das wird noch viel gravierender, wenn wir an die Harmonischen Blockflöten (Helder Alt, Moderne



**Linkshänderblockflöte** mit spiegelverkehrt gebohrtem Kleinfingerloch



Blockflöte mit normaler Tonlochbohrung

Alt/Sopran, Ehlert Alto) denken, die sogar alle Finger der linken Hand in die Überblasentechnik einbeziehen.

Von der Blockflötentechnik her gesehen, spricht also alles dagegen, Linkshänder mit speziellen Blockflöten auszustatten.

Zudem sollten wir langfristig denken: Wenn ein Schüler erst einmal auf einer Linkshänderflöte gelernt hat, wird er für sein gesamtes Blockflötenleben Sonderanfertigungen benötigen: Im Ensemble mal eben den Bass der Kollegin spielen? – Unmöglich! Im Musikgeschäft interessante Blockflöten ausprobieren? – Unmöglich! Auf diese Weise wird er überhaupt erst als Linkshänder „behindert“.

Einen Sinn haben Linkshänderflöten jedoch: Wenn eine tatsächliche Körperbehinderung, z. B. eine Verkürzung oder Unbeweglichkeit des linken Daumens oder des rechten kleinen Fingers vorliegt, dann ist eine Linkshänderflöte eine prima Sache, weil sie dem Spieler unter Umständen erst ermöglicht, Blockflöte zu spielen.

Fazit: Lassen wir den Linkshänder-Kindern die Freude, endlich einmal im Vorteil gegenüber „dem Rest der Welt“ zu sein!

Also: Sich nicht verunsichern lassen und für das Kind eine ganz normale schöne Flöte aussuchen!



### Literatur

<sup>1</sup> Walter Mengler: „Nur der Teufel fiedelt mit der Linken. Linkshändigkeit und Streichinstrumentenspiel“, in: *Üben und Musizieren* 2004/3, Schott Verlag

# Testen Sie uns!

## Blockflöten von A bis Z

Ansichtssendung anfordern.  
Anspielen.  
Vergleichen.

*Gerne beraten wir Sie ausführlich  
und stellen mit Ihnen gemeinsam Ihre Auswahl zusammen.*

...oder klicken Sie uns an:

[www.blockfloetenladen.de](http://www.blockfloetenladen.de)  
[www.blockfloetenkonzerte.de](http://www.blockfloetenkonzerte.de)

# uns!

**early music**  
im Ibach-Haus

Das Fachgeschäft  
rund um die Blockflöte  
und darüber hinaus

Wilhelmstraße 43  
D- 58332 Schwelm  
Tel. 0049-2336-990 290  
Fax 0049-2336-914 213

[early-music@t-online.de](mailto:early-music@t-online.de)

Mi 15-19 Do 10-19  
Fr 10-19 Sa 10-16

